



Heraus zu den Ostermärschen Kriege stoppen, bevor es zu spät ist

CDU, FDP und Grüne wollen TAURUS-Marschflugkörper, die Moskau erreichen können, an die Ukraine liefern. Der französische Präsident Macron will offiziell NATO-Truppen in die Ukraine schicken. Bundeskanzler Scholz will alles liefern – außer TAURUS. Die Angriffe auf Russland nehmen zu. Der Krieg eskaliert. Er steht an der Schwelle zu einem Weltkrieg. Diese Eskalation muss jetzt gestoppt werden – durch Friedensverhandlungen.

Stimmen der Vernunft, wie zuletzt die des Papstes, werden diffamiert. Auch hierzulande sollen Kriegsgegner durch Verschärfungen des Strafrechts und eine unablässige Beschallung mit militaristischer Propaganda mundtot gemacht werden. Zugleich wird die Bevölkerung zur Kasse gebeten, um für die Hochrüstung und den Wirtschaftskrieg gegen Russland zu zahlen.

In Gaza wurden zehntausende Palästinenserinnen und Palästinenser getötet, darunter tausende Kinder und Jugendliche. Zehntausende Häuser liegen in Schutt und Asche, die Infrastruktur ist zerstört. Aus dem größten Freiluftgefängnis der Welt, in dem über zwei Millionen Menschen vegetieren, ist eine Gefängnisruine geworden. Deutschland liefert

Nach Redaktionsschluss: Am 25. März forderte der Weltsicherheitsrat der Vereinten Nationen mit großer Mehrheit und ohne das übliche Veto der USA, wenn es um das Vorgehen des israelischen Staates geht, die sofortige Einstellung der Kampfhandlungen in Gaza. Der Beschluss ist völkerrechtlich verbindlich. Im Falle seiner Missachtung durch Israel müsste der UN-Sicherheitsrat Maßnahmen zu dessen Durchsetzung beschließen. Wir empfinden dann weitere Lieferungen von Kriegsgerät aus unserem

Waffen für dieses Schlachten und will sich mit Almosen reinwaschen. Bei diesem Krieg sind nicht nur die Ampelregierung und die CDU dabei – hier macht auch die AFD mit.

Ein deutsches Schlachtschiff kreuzt im Roten Meer, wo es nichts zu suchen hat. Auch hier ist die ganz große Koalition von AFD über CDU bis Ampel am Werk. Zu dieser Situation erklärt Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP: „Wir können und dürfen die Frage von Krieg und Frieden weder der Regierung noch dem Parlament überlassen – sie führen Kriege und drohen dieses Land zum Kriegsschauplatz zu machen. Es ist notwendig, den Widerstand auf die Straße zutragen. Darum heraus zu den Ostermärschen! Wir müssen den Friedenskampf stärken, auch in Schulen, Universitäten und Betrieben.“

Deshalb rufen wir dazu auf, den Aufruf „Gewerkschafter gegen Aufrüstung und Krieg“ zu unterstützen – alle Kandidatinnen und Kandidaten der DKP zu den EU-Wahlen haben dies bereits getan und werden an Ostern für den Frieden auf die Straße gehen. Der Aufruf gegen Aufrüstung und Krieg kann hier unterzeichnet werden: <https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/>

Erklärung der DKP vom 16. März 2024

Land als Völkerrechtsbruch und Affront gegen die Vereinten Nationen.

<https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/>
Petition unterschreiben gegen Aufrüstung und Krieg.

Jetzt 6 Wochen unverbindlich und kostenlos
Unsere Zeit (UZ), Zeitung der DKP.
Hotline-Telefon 0201-17788930,
kampagne@unsere-zeit.de www.unsere-zeit.de

Krieg beginnt hier: Im Fliegerhorst Büchel in der Eifel

Auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel lagern seit Jahrzehnten US-Atombomben, deren Abwurf im Rahmen der sogenannten „Nuklearen Teilhabe“ von Luftwaffenpiloten kontinuierlich geübt wird. Im Rahmen der Veröffentlichungen zum „Taurus“-Programm ist jetzt offenkundig geworden, dass auf dem Fliegerhorst Büchel auch in anderer Hinsicht mit dem Feuer gespielt wird.

Russische Medien veröffentlichten kürzlich die Mitschrift einer Videokonferenz zwischen hochrangigen Bundeswehroffizieren vom 19. Februar 2024 über den Einsatz der „Taurus“-Marschflugkörper. In ihr wird deutlich, dass die Vorbereitung, Einsatzplanung und Programmierung der „Taurus“-Marschflugkörper im Fliegerhorst Büchel geschieht und auch die „planmäßige technische Unterstützung ... von Büchel aus geleistet werden“ würde. Die beteiligten Offiziere zeigen sich bewusst, dass „Büchels direkte, geschlossene Kommunikation mit der Ukraine ... eine direkte Verwicklung in den ukrainischen Konflikt bedeuten“ würde und diskutieren daher verschiedene Varianten der Verschleierung, etwa über eine Programmierung durch Luftwaffenpersonal auf dem Gelände des „Taurus“-Herstellers MBDA. Dabei wurde deutlich, dass die strategische „Aufgabenplanung“ der Marschflugkörper zentral in Büchel angesiedelt ist.

Damit steht der geplante Ausbau des Fliegerhorst Büchel in der Eifel, dessen Kosten sich mittlerweile auf 1,1 Milliarden Euro belaufen sollen, in einem neuen Licht. Die Hälfte dieser Kosten beziehen sich auf die Vorbereitung des Geländes für die US-Amerikanischen F 35-Bomber, die ab 2026 als Nachfolger des Tornado einsatzfähig sein sollen, um die in Büchel gelagerten US-Atombomben abzuwerfen. Die Beschaffung der insgesamt 35 Tarnkappenbomber wird noch einmal 10 Mrd. Euro verschlingen. Das Gesamtpaket stellt die größte nukleare Aufrüstung der Bundesrepublik seit dem sogenannten Nato-Doppelbeschluss dar.

Der andere Teil des Ausbaus steht in einem engen Zusammenhang mit der Bereithaltung einer potentiell weit in russisches Gebiet reichenden Offensivwaffe. Dazu gehört auch die Anbindung Büchels an ein Glasfasernetzwerk, die offensichtlich auch dazu dienen soll, eine „direkte, geschlossene Kommunikation“, zum Beispiel mit der Ukraine, möglich zu machen.

Die jetzt unfreiwillig an die Öffentlichkeit gelangten Planungen verschärfen die ohnehin akute Gefahr eines Weltkrieges. Mit dieser Aufrüstung von Büchel zu einer Luftschlagbasis wird ein potentielles militärisches Angriffsziel mitten in der Eifel geschaffen. Der Fliegerhorst und der mit ihm verbundene leichtfertige Umgang mit Angriffswaffen stehen für einen Krieg, an dem die NATO und die BRD längst beteiligt sind. Dafür stehen auch die in Mainz-Kastel stationierten US-Militäreinheiten, die Hyperschallraketen vom Typ „Dark Eagle“ bedienen können.

Die Deutsche Kommunistische Partei Rheinland-Pfalz fordert eine sofortige Abkehr vom derzeitigen Aggressionskurs gegenüber Russland. Die kriegstreiberische Dynamik der sogenannten „Zeitenwende“ muss sofort gestoppt werden. Die Vorbereitung eines Weltkrieges nützt den Werktätigen und der breiten Bevölkerung auf beiden Seiten nicht. Er nützt allein den Rüstungskonzernen und Militärstrategen, die an ihm profitieren. Es ist Zeit für eine Verhandlungsdiplomatie, die auf allen Seiten Leben rettet.

Unser Bundesland Rheinland-Pfalz darf nicht zum Aufmarschplatz für einen Dritten Weltkrieg werden. Wir brauchen Bildung, Gesundheit, Arbeitsplätze und Wohnungen – keine Raketen und Atombomber. Wir brauchen ein Leben in Frieden, genauso wie die Menschen in Russland und in der Ukraine, in Gaza und Israel und auf der ganzen Welt. Die Stationierung von Angriffswaffen schafft allerdings keinen Frieden, sie schürt den Krieg.

Büchel dichtmachen – Abrüsten statt Aufrüsten!

Erklärung der Deutschen Kommunistischen Partei Rheinland-Pfalz vom 23.03.2024 www.dkp-rlp.de

Impressum: **der funke**, Ostern 2024, Infoblatt der Bad Kreuznacher DKP-Gruppe, Kontakt und v.i.S.d.P.: V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, E-Mail bad-kreuznach@dkp-rlp.de. Einmal bei uns reinschauen bei unseren Treffen? Termin erfragen per E-Mail. Ältere FUNKE unter <https://dkp-rlp.de/bad-kreuznach/>. Bundespartei unter <https://dkp.de/>. Aktuelles: <https://www.unsere-zeit.de>

Vorankündigung: **Die Selbstbefreiung der Häftlinge des KZ-Buchenwald am 11. April 1945.**
Vortrag und Diskussion am **23. April 2024**, 19 Uhr in KH, DKP und VVN-BdA, Einladung folgt.